

# **EIN UNGEWÖHNLICHER TAG IM BÜRO: GEWITTER ZIEGE**



Die Atmosphäre im Büro war an diesem Morgen von einer ungewohnten Stille erfüllt. Die Mitarbeiter saßen konzentriert an ihren Schreibtischen, vertieft in ihre Aufgaben und abgelenkt von der sich allmählich verdunkelnden Kulisse am Horizont. Die wolkenverhangene Morgenröte kündigte das nahende Unwetter an.

In der kargen Kantine summt der Kaffeeautomat leise vor sich hin, während die ersten Regentropfen gegen die Fensterscheiben prasseln. Die Büropflanzen neigen sich leicht, als ob sie die aufkommende Unruhe der Natur spüren könnten. Einige neugierige Blicke wandern zu den Fenstern, und bald flüstern die Mitarbeiter aufgeregt miteinander.

Die Protagonisten dieser alltäglichen Szenerie, Lisa und Max, sitzen in der Buchhaltungsecke und arbeiten fieberhaft an einem wichtigen Bericht. Die drohende Unruhe des Wetters spiegelt sich in ihrer Konzentration wider. Doch trotz des bevorstehenden Sturms spüren sie eine unbestimmte Spannung, die über dem Büro zu liegen scheint.

Die dunklen Wolken verschmelzen zu einem undurchdringlichen Schleier, der das Licht des Tages zu absorbieren scheint. Ein fernes Donnernrollen kündigt die bevorstehende Intensität des Unwetters an. Der Büroleiter, Herr Müller, eilt durch die Gänge, versucht, die Ruhe zu bewahren, und gibt den Mitarbeitern beruhigende Anweisungen.

Währenddessen beginnt das elektrische Summen der Computer, das monotone Klappern der Tastaturen und das sanfte Rascheln von Papier, von der aufsteigenden Nervosität begleitet, einen surrealen Soundtrack zu formen. Einige Mitarbeiter schauen nervös auf ihre Handys, verfolgen die Wettervorhersage und tauschen Spekulationen über die bevorstehende Naturgewalt aus.

Die Unruhe erreicht ihren Höhepunkt, als der Himmel seine Schleusen öffnet und Regen in Strömen auf die Stadt niedergeht. Das rhythmische Trommeln auf den Dachfenstern verstärkt die Anspannung. Das Bürogebäude scheint sich in eine Insel der Ruhe mitten im Sturm zu verwandeln.